

KOMMENTAR



von
Thomas Driendl

Informations- defizit?

Zahlreiche Bürger, die gegen die Abholzung des Adolf-Pichler-Platzes protestierten, begründeten ihren Protest damit: „Wir wurden nicht informiert.“ Tatsache ist aber, dass über kaum ein Projekt so viel geschrieben und berichtet wurde, wie über das Rathausprojekt.

„Informationsmangel“ kritisierten auch immer wieder die Bürgerinitiativen gegen die Autobahnabfahrt Innsbruck-Mitte. Tatsache ist, dass zur vorwöchigen Bürgerversammlung, wo das Gesamtprojekt des Autobahnanschlusses Innsbruck-Mitte präsentiert wurde, von 6.000 schriftlich eingeladenen Personen nur ca. 60 Interessierte gekommen sind.

Bürgermeister Herwig von Staa beklagte in diesem Zusammenhang das Problem, dass die Bevölkerung den Informationen in den Medien zu wenig Beachtung schenke.

Woran das etwa liegen mag? Es liegt vielleicht in der Natur des Menschen, erst dann auf die Barrikaden zu steigen, wenn's einen persönlich betrifft. Und solange es nur irgendwo geschrieben steht, macht es offensichtlich nicht betroffen. Vermutlich sind gerade die Innsbrucker dazu erzogen worden. „Das kommt eh nicht“, denkt sich der gelernte Innsbrucker, nicht zu Unrecht, wenn man sich die unzähligen Projekte anschaut, die in dieser Stadt schon präsentiert worden sind, die aber nie verwirklicht werden, sondern in irgendeiner Schublade bis zum St. Nimmerleinstag vor sich hin schimmeln.

PS: Warum kommt niemand auf die Idee, einen effizienten Zubringer zur bestehenden Hungerburgbahn zu schaffen? Andere Städte - zum Beispiel Bergamo - schaffen es locker, aus so einer Bahn eine Attraktion zu machen.